Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 48 (1922)

Heft: 6

Rubrik: Wahres Geschichtchen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

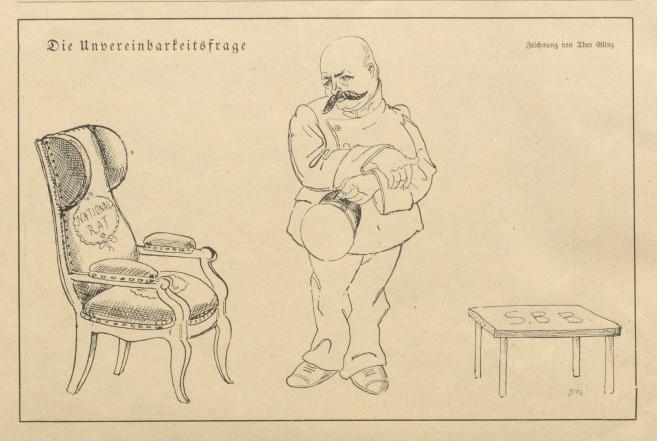
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 6



Wahres Geschichtchen

Ms die Nachricht vom Tode des Papstes Benebikk in unserer Stadt herumging, vernahm auch unsere Waschfrau davon. Sie kam, wie immer, wenn etwas sich ereignete, zu mir.

"Sage Sie, isch des wahr, daß der Papst astorwe isch? Du mai Gott!"

"Ja, er ist gestorben, liebe Frau Wickle, an der

"Sell hab ich boch glai benggt! So, so, an ber Gripp! Der Schäserle, wo bei uns unde rain gwohnt hat, wisse Sie, de Schrainermaischter, der isch au an der maledaide Gripp ums Lewe koume. D, des war ainer! Du main Gott! Kai Sonndag isch er mit der glaiche gange. Aber sage Sie, wird jet der Babst in München oder drauße bai di Preise beerbicht! Des wird a Fescht gewe! D du main Gott!"

"Nein", sagte ich, "ber Papst wird in Rom einbalsamiert und in einer Gruft bestattet."

"So!" staunte die gute Alte; "ih hab mr glai benggt, daß der was ertranis hawe mueß. Isch denn Rum (beständig sagt die Frau Rum statt Nom) nit im Raich? Isch denn soch so Ashir kai Deitsche gwese? Sie habe drauße doch so a Gschicht ghabt mit'm?"

Ich traute meinen Ohren kaum. Aber auf Ehr, die Frau glaubte, Rom gehöre zu Deutschland.

Ich gab ihr eine kleine geographische Vorlesung über Rom und Italien, worauf sie erwiderte:

"Sat mr boch sai wolle, bag bes bei Wien sai

mueß. D, bort sind sie no was kadotisch! Nun solle sie glai den Boincarli zum Bahst mache. Mir kanns glaich sai. Bai uns drauße, i main'r Haimet isch's halt ewe noch stramm lutherisch.

LIED DER NACHT

Warum hast Du die Fenster zu, Bei solcher Nacht und Sternen, Da so viel tausend süsse "DU" Erfunkeln in den Fernen?

Da manche, ganze, grosse Welt In einem Strahl beisammen Dir freundlich in die Augen fällt, Dich liebend zu entflammen

Zu gleicher Tat: In deinen Kreis Durch all die fremden, kahlen Und kalten Fernen hell und heiss Ein freundlich "Du" zu strahlen.

Jakob Bührer

Fatal

Wer ist benn die fesche junge Frau bort? — Das ist die Witwe des alten Barons Wickendorff, der kürzlich an — Gehörn-Erweichung gestorben ist.

Aus dem Tagebuch

3um bekannten Simplicissimme Zeichner Olaf Gulbransion kam eines Tages ein eitler Freund und bat ihn, eine Karrikatur von ihm zu machen.

"Warum denn?" gab Gulbranfion zuruck, "bas bat bein Vater bereits am besten besorgt". E. S.

Der Schmied feines Blückes

Es wurde behauptet, daß der deutsche Kronprinz durch das Beispiel seines oher cousin (so pflegen die Fürsten einander zu nennen), Karl von Habsburg angeseuert, Pläne schmiede um ebenfalls mit einem Flugzeug zu entkommen. Unser nach der Prinzeninsel entsandte Spezial-Berichtersstatter meldet per Marconigramm: Nachzicht, daß Prinz Pläne schmiede unzutreffend, Kronprinz schmiedet immer noch Hufeisen.

Revolution oder Ordnung

Haft Du gehört, in Meriko, Peru und Guatemala ist die Revolution ausgebrochen.

Nicht möglich! In Sisamerika bricht nie eine Revolution aus. Höchstens in hundert Jahren eins mal: Die Ordnung. Egit

Erfindungen

patentieren u. verwerten in allen Staaten GEBR. A. REBMANN

Patent-Anwaltsbureau

Zürich 7, Forchstr. 114

Abonnement

auf den Nebelspalter nehmen jederzeit die Buchhandlungen, alle Postbureaux und der Verlag E. Löpfe-Benz in Rorschach entgegen